

VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

Absender: INTERNATIONALE RECHERCHENBEHÖRDE

An:

siehe Formular PCT/ISA/220

PCT

SCHRIFTLICHER BESCHIED DER INTERNATIONALEN RECHERCHENBEHÖRDE (Regel 43bis.1 PCT)

Absendedatum

(Tag/Monat/Jahr) siehe Formular PCT/ISA/210 (Blatt 2)

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts
siehe Formular PCT/ISA/220

WEITERES VORGEHEN

siehe Punkt 2 unten

Internationales Aktenzeichen
PCT/EP2004/000756

Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr)
28.01.2004

Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr)
30.06.2003

Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK
H04L12/56

Anmelder
SIEMENS AKTIENGESELLSCHAFT

1. Dieser Bescheid enthält Angaben zu folgenden Punkten:

- ☒ Feld Nr. I Grundlage des Bescheids
- ☒ Feld Nr. II Priorität
- ☐ Feld Nr. III Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit
- ☐ Feld Nr. IV Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung
- ☒ Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Regel 43bis.1 (a)(i) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung
- ☐ Feld Nr. VI Bestimmte angeführte Unterlagen
- ☐ Feld Nr. VII Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung
- ☐ Feld Nr. VIII Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

2. WEITERES VORGEHEN

Wird ein Antrag auf internationale vorläufige Prüfung gestellt, so gilt dieser Bescheid als schriftlicher Bescheid der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde ("IPEA"); dies trifft nicht zu, wenn der Anmelder eine andere Behörde als diese als IPEA wählt und die gewählte IPEA dem Internationale Büro nach Regel 66.1bis b) mitgeteilt hat, daß schriftliche Bescheide dieser Internationalen Recherchenbehörde nicht anerkannt werden.

Wenn dieser Bescheid wie oben vorgesehen als schriftlicher Bescheid der IPEA gilt, so wird der Anmelder aufgefordert, bei der IPEA vor Ablauf von 3 Monaten ab dem Tag, an dem das Formblatt PCT/ISA/220 abgesandt wurde oder vor Ablauf von 22 Monaten ab dem Prioritätsdatum, je nachdem, welche Frist später abläuft, eine schriftliche Stellungnahme und, wo dies angebracht ist, Änderungen einzureichen.

Weitere Optionen siehe Formblatt PCT/ISA/220.

3. Nähere Einzelheiten siehe die Anmerkungen zu Formblatt PCT/ISA/220.

Name und Postanschrift der mit der internationalen
Recherchenbehörde



Europäisches Patentamt
D-80298 München
Tel. +49 89 2399 - 0 Tx: 523656 epmu d
Fax: +49 89 2399 - 4465

Bevollmächtigter Bediensteter

Möll, H-P

Tel. +49 89 2399-8243



Feld Nr. I Grundlage des Bescheids

1. Hinsichtlich der **Sprache** ist der Bescheid auf der Grundlage der internationalen Anmeldung in der Sprache erstellt worden, in der sie eingereicht wurde, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.
 - ☐ Der Bescheid ist auf der Grundlage einer Übersetzung aus der Originalsprache in die folgende Sprache erstellt worden, bei der es sich um die Sprache der Übersetzung handelt, die für die Zwecke der internationalen Recherche eingereicht worden ist (gemäß Regeln 12.3 und 23.1 b)).
2. Hinsichtlich der **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz**, die in der internationalen Anmeldung offenbart wurde und für die beanspruchte Erfindung erforderlich ist, ist der Bescheid auf folgender Grundlage erstellt worden:
 - a. Art des Materials
 - ☐ Sequenzprotokoll
 - ☐ Tabelle(n) zum Sequenzprotokoll
 - b. Form des Materials
 - ☐ in schriftlicher Form
 - ☐ in computerlesbarer Form
 - c. Zeitpunkt der Einreichung
 - ☐ in der eingereichten internationalen Anmeldung enthalten
 - ☐ zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht
 - ☐ bei der Behörde nachträglich für die Zwecke der Recherche eingereicht
3. ☐ Wurden mehr als eine Version oder Kopie eines Sequenzprotokolls und/oder einer dazugehörigen Tabelle eingereicht, so sind zusätzlich die erforderlichen Erklärungen, daß die Information in den nachgereichten oder zusätzlichen Kopien mit der Information in der Anmeldung in der eingereichten Fassung übereinstimmt bzw. nicht über sie hinausgeht, vorgelegt worden.
4. Zusätzliche Bemerkungen:

Feld Nr. II Priorität

1. ☒ Das folgende Dokument ist noch nicht eingereicht worden:

☒ Abschrift der früheren Anmeldung, deren Priorität beansprucht worden ist (Regel 43*bis*.1 und 66.7(a)).

☐ Übersetzung der früheren Anmeldung, deren Priorität beansprucht worden ist (Regel 43*bis*.1 und 66.7(b)).

Daher war es nicht möglich, die Gültigkeit des Prioritätsanspruchs zu prüfen. Der Bescheid wurde trotzdem in der Annahme erstellt, daß das beanspruchte Prioritätsdatum das maßgebliche Datum ist.

2. ☐ Dieser Bescheid ist ohne Berücksichtigung der beanspruchten Priorität erstellt worden, da sich der Prioritätsanspruch als ungültig erwiesen hat (Regeln 43*bis*.1 und 64.1). Für die Zwecke dieses Bescheids gilt daher das vorstehend genannte internationale Anmeldedatum als das maßgebliche Datum.

3. Etwaige zusätzliche Bemerkungen:

Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Regel 43*bis*.1(a)(i) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

1. Feststellung

Neuheit	Ja: Ansprüche 2 Nein: Ansprüche 1,3-7
Erfinderische Tätigkeit	Ja: Ansprüche Nein: Ansprüche 1-7
Gewerbliche Anwendbarkeit	Ja: Ansprüche: 1-7 Nein: Ansprüche:

2. Unterlagen und Erklärungen:

siehe Beiblatt

Angeführte Unterlagen

1. Es wird auf die folgenden Dokumente verwiesen:

D1: XP000968001

"EFFICIENT POLICIES FOR INCREASING CAPACITY IN BLUETOOTH: AN
INDOOR PICO-CELLULAR WIRELESS SYSTEM"

MANISH KALIA et al

IEEE 51st VEHICULAR TECHNOLOGY CONFERENCE PROCEEDINGS
VTC 2000-SPRING, TOKYO, JAPAN, MAY 15-18, 2000

Seiten 907-911

D2: US2002/0193073

D3: XP001067139

"MODEL AND PERFORMANCE EVALUATION OF A PICONET FOR
POINT-TO-MULTIPOINT COMMUNICATIONS IN BLUETOOTH"

Tae-Jin Lee et al

IEEE VTS 53rd VEHICULAR TECHNOLOGY CONFERENCE
VTC 2001-SPRING, RHODES, GREECE, MAY 6 - 9, 2001

Seiten 1144-1148

Zu Punkt V

**Begründete Feststellung hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit
und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung
dieser Feststellung**

A. Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

1.1 Anspruch 1:

Bezüglich der Verwendung des Begriffs "insbesondere" im Gegenstand eines
Anspruchs ist anzumerken, dass die dem Begriff "insbesondere" folgenden
Merkmale als fakultativ betrachtet werden und gemäß PCT-Richtlinien (Part II,
Chapter 5, 5.40) den Schutzzumfang des Patentanspruchs in keinsten Weise
beschränken.

B. Neuheit, Erfinderische Tätigkeit, gewerbliche Anwendbarkeit, Artikel 33 PCT

1. Anspruch 1:

1.1 Das Dokument **D1** wird als nächstliegender Stand der Technik gegenüber dem Gegenstand des unabhängigen **Anspruchs 1** angesehen und offenbart ein "Verfahren zum Betreiben eines Kurzstrecken-Funksende- /- Funkempfangssystems gemäß einem Kuzstreckenfunkkommunikationsstandard" mit den folgenden Merkmalen des vorliegenden **Anspruchs 1**:

- bis zu einer auf Grund des Standards festgelegten oberen Anzahl kommunizieren Geräte mit einem Master-Gerät (**D1**, Seite 907, Zusammenfassung; Seite 908, linke Spalte, Zeilen 15-21)
- bei Vorhandensein einer Anzahl von Geräten oberhalb der durch den Standard festgelegten (oberen) Anzahl von Geräten werden für die Kommunikation mit dem Master-Gerät zumindest die gemäß dem Standard festgelegte obere Anzahl übersteigende Anzahl an Geräten in einen Park-Modus geschaltet (**D1**, Seite 908, rechte Spalte, Zeile 39 - Seite 909, linke Spalte, Zeile 24)
- fortlaufend werden nach einer vorgegebenen Strategie geparkte Geräte aktiv und aktive Geräte geparkt geschaltet (**D1**, Seite 910, linke Spalte, Zeilen 14-24; "A. Constant Interval Policy")

1.2 Der Gegenstand des vorliegenden unabhängigen **Anspruchs 1** ist somit nicht **neu** gegenüber der Offenbarung des Dokuments **D1** und erfüllt nicht die Erfordernisse des Artikels 33(2) PCT.

1.3 Der Anmelder wird darüber hinaus davon in Kenntnis gesetzt, daß der Gegenstand des unabhängigen **Anspruchs 1** auch vor dem Hintergrund der Veröffentlichung der oben genannten Dokumente **D2** und **D3** nicht **neu** ist (Artikel 33(2) PCT).

1.3.1 **D2** zeigt eine Methode, die es einem Bluetooth-Master ermöglicht mit mehr als 7 Slaves zu kommunizieren. Aufgrund verschiedener Kriterien werden hier Slaves in den Park-Modus bzw. in den Aktiv-Modus geschaltet. Es wird auf die folgenden Passagen in **D2** verwiesen:

- > **D2**, [0034] - [0036]
- > **D2**, [0051] - [0054]
- > **D2**, [0062] - [0064]

1.3.2 **D3** zeigt eine Simulation der erzielbaren Datenrate für Piconetze mit bis zu 10 Slaves. Ab einer Anzahl von 7 Slaves wird eine "Park-Unpark"-Prozedur durchgeführt.

Es wird auf die folgenden Passagen in **D3** verwiesen:

- > **D3**, Seite 1145, rechte Spalte, Zeilen 4-18, "When there are seven active slaves ..."
- > **D3**, Seite 1146, Figs. 2 und 3

1.4 Es sollte außerdem beachtet werden, daß, selbst wenn der Einwand bezüglich mangelnder **Neuheit** aufgrund vermeintlicher unwesentlicher Unterschiede zwischen den Merkmalen des **Anspruchs 1** und denen der Dokumente **D1**, **D2** oder **D3** in Frage gestellt werden sollte, der Gegenstand des **Anspruchs 1** darüber hinaus keine **erfinderische Tätigkeit** erkennen läßt (Artikel 33(3) PCT).

2. **Anspruch 7:**

2.1 Die unter den obigen Punkten 1.2-1.4 erhobenen Einwände hinsichtlich mangelnder **Neuheit** (Artikel 33(2) PCT) sowie mangelnder **erfinderischer Tätigkeit** (Artikel 33(3) PCT) des **Verfahrensanspruchs 1** werden ebenso für den korrespondierenden **Vorrichtungsanspruch 7** (d.h. das beanspruchte "Master-Gerät") erhoben, da dieser Anspruch keine zusätzlichen substantiellen technischen Merkmale enthält.

2.2 Der unabhängige **Anspruch 7** erfüllt daher nicht die Erfordernisse des Artikels 33(2) PCT hinsichtlich **Neuheit** sowie ebenfalls nicht die Erfordernisse des Artikels 33(3) PCT hinsichtlich **erfinderischer Tätigkeit**.

3. Die zusätzlichen Merkmale der abhängigen **Ansprüche 2-6** fügen den Ansprüchen auf die sie sich beziehen nichts **Neues** (Artikel 33(2) PCT) bzw. nichts **Erfinderisches** hinzu (Artikel 33(3) PCT), da sie entweder im genannten Stand der Technik offenbart sind bzw. nahegelegt werden, oder da sie

naheliegende Maßnahmen betreffen, die im Rahmen normalen fachlichen Handels liegen:

- 3.1 **Anspruch 2:**
naheliegendes Merkmal ohne erfinderischen Beitrag
- 3.2 **Anspruch 3:**
D1, Seite 910, linke Spalte, Zeilen 14-24; "A. Constant Interval Policy"
D2, [0065], [0066]; Fig.9; Fig.10: "step S91"
D3, Seite 1145, rechte Spalte, Zeilen 4-18, "When there are seven active slaves ..."; Seite 1146, Figs. 2 und 3
- 3.3 **Ansprüche 4 und 5:**
D1, Seite 910, linke Spalte, Zeile 30 - rechte Spalte, Zeile 34; "B. UQP and PUQP"; "... each slave is given a priority. The priority depends on the sum of the queue backlogs at the master and slave queues ..."
D2, [0064]; Fig.8: "step S102"; [0073]-[0075]; Fig.17: "step S302"
- 3.4 **Anspruch 6:**
D1, Seite 910, linke Spalte, Zeilen 30-33
- 3.5 Die abhängigen **Ansprüche 2-6** erfüllen folglich ebenfalls nicht die Erfordernisse der Artikel 33(2) und/oder (3) PCT.

C. Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung

- 1. Im Widerspruch zu den Erfordernissen der Regel 5.1 a) ii) PCT wird in der Beschreibung der in den Dokumenten **D1**, **D2** und **D3** offenbarte einschlägige Stand der Technik nicht angegeben. Der Anmelder wird daher aufgefordert die Dokumente **D1**, **D2** und **D3** in der Beschreibung als relevanten Stand der Technik entsprechend zu würdigen.
- 2. Im Falle der Einreichung von Änderungen - z.B. in einer PCT II- oder regionalen Phase - ist das folgende zu beachten:
 - 2.1 Neue unabhängige Ansprüche sollten erneut in der zweiteiligen Form nach Regel 6.3 b) PCT abgefaßt werden.

- 2.2 Die Beschreibung sollte an die neuen Ansprüche angepaßt werden (Regel 5.1(a)(iii) PCT).
- 2.3 Um die Prüfung von geänderten Anmeldungsunterlagen im Hinblick auf Artikel 34(2) b) PCT zu erleichtern, wird der Anmelder gebeten, die durchgeführten Änderungen, unabhängig davon, ob es sich um Änderungen durch Hinzufügen, Ersetzen oder Streichen handelt, deutlich aufzuzeigen und anzugeben, auf welche Stellen in der ursprünglich eingereichten Anmeldung sich diese Änderungen stützen (siehe auch Regel 66.8 a) PCT).

Der Anmelder wird außerdem darauf hingewiesen, daß infolge der Regel 66.8 a) PCT der Prüfer im PCT-Verfahren keinerlei auch noch so geringfügige Änderungen vornehmen darf.